

MANFRED KYBER



M Ä R C H E N

6. bis 10. Tausend. Einfache Ausgabe geb. Mk. 16.—

ILLUSTRIERTE AUSGABE
mit 8 Kunstblättern nach Zeichnungen von
O. Poetzelberger. Elegant gebunden Mk. 24.—

LIEBHABER - AUSGABE
auf holzfreiem Papier, vom Verfasser gezeichnet,
in Halbleinen gebunden Mk. 40.—
Dieselbe Ausgabe in Halbleder Mk. 80.—

U N T E R T I E R E N

23. bis 27. Tausend. In Pappe gebunden Mk. 20.—

BERLINER MORGENPOST, BERLIN

Der Geist dieser Märchen ist der Geist der Güte und Liebe zu allen Geschöpfen und Dingen, der alles – selbst Schwäche, Torheit, Leid und Tod – licht und leuchtend macht.

DÜSSELDORFER TAGEBLATT, DÜSSELDORF

Theodor Etzel beurteilt Kyber als den, der dem deutschen Volke sein modernes Märchen beschert habe. Er sagt kaum zuviel Lobes damit. Unstreitig dürfen seine Märchen zu unserem besten Literaturgut gerechnet werden.

MANNHEIMER GENERAL-ANZEIGER, MANNHEIM

Was Kybers Märchen von anderen vorteilhaft unterscheidet, ist eine glänzende Erzählerkunst, die feine Darstellungsgabe, wie seine reiche Phantasie, die ihn zu einem der besten Märchenschreiber stempelt. Wir sind überzeugt, dass Kybers Märchen bald Gemeingut des deutschen Volkes werden.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, STUTTGART

Unserer nur aufs Äußere gestellten Zeit tut solch innerliches Werk not. Wir kommen wieder in ein neues, aber innigeres Verhältnis zur Schöpfung.

SAALE-ZEITUNG, HALLE A. SAALE

Man mag durch diese ungekünstelt einfachen und doch so farbigen Wunderblüten hie und da wohl an die Märchen des Volksmundes erinnert werden, vor allem auch an Andersens – aber Kybers unvergleichlich liebenswürdige Kunst bietet größere Fülle und tiefere Innigkeit, weil sie, alle alten und ewigen Erfordernisse und Vorzüge achtend und einend, aus dem Gefühlsborn der Gegenwart erblüht ist.

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG, ERFURT

Das Märchenbuch der neuen Zeit, das sich neben Grimmschen Volksmärchen, neben Andersens Kunstmärchen seinen Platz erobern wird. Man kehrt immer wieder zu ihm zurück, denn es ist der Quell der Güte, der allebendigen Liebe, der ewigen Wiederkehr, der aus den Sonnenaugen dieses Dichters rinnt.

SCHWÄBISCHER MERKUR, STUTTGART

Kyber hat sich besonders durch seine Märchen einen Namen gemacht, die einen ganz eigenartigen Dichter von echter Naturverbundenheit, reicher Phantasie, gutigem Wesen und zugleich scharfem Geist und schlagender Sprache als Schöpfer voraussetzen. Bald in heiterem Spiel, bald in zugespitzter Satire, bald in einer

an den heiligen Franz oder die Inder anklingenden Allbeseelung wirken sie immer gleich stark und eigenwüchsig.

ULMER TAGBLATT, ULM A. DONAU

Als Manfred Kyber vor Jahren einige wenige erste Märchengeschichten veröffentlichte, sprach die Kritik begeistert und zuversichtlich die Hoffnung aus, daß dieser berufene Dichter dem deutschen Volke das moderne Märchen bescheren werde. Das mit so hoher Erwartung vorgeahnte Buch liegt nun vor: ein unerschöpflich reicher Schatz – mögen ihn viele Tausende entdecken und genießen, sich selbst zur Freude, dem Dichter zum Dank!

STUTTGARTER NEUES TAGBLATT, STUTTGART

Man denkt manchmal an Andersen, mit dem Kyber die schlichte innige Art einer Poetisierung des Kleinen und die leise, liebenswürdige Ironie gemeinsam hat.

MECKLENBURGISCHE ZEITUNG, SCHWERIN

Lyrische Gedichte in Prosa, so zart und behutsam sind die Vergleiche gewählt und so formenschön ist die Schilderung. Tiere und leblose Natur müssen uns lehren, Gewissensfragen zu behandeln und – Menschen zu werden.

THEODOR ETZEL IN „DIE LESE“, STUTTGART

Daß das Buch von der Kritik einmütig als ein Meisterwerk eigener Art anerkannt wurde und zugleich auch einen auffallend starken Erfolg hatte, ist ein schöner Beweis dafür, daß vom heutigen Lesepublikum das wahrhaft Gute nicht immer erst nach des Dichters Tod gewürdigt wird.

BERLINER MORGENPOST, BERLIN

Der vornehmlich durch sein Drama „Meister Mathias“ uns bekannte Verfasser hat sich in diesem Werk mit grosser Liebe der Tiere angenommen. Es ist ein graziös geschriebenes Buch, das dem Leser nicht nur Stoff zum Lachen gibt, sondern auch einen nicht zu unterschätzenden ethischen Wert hat.

BERLINER ZEITUNG AM MITTAG, BERLIN

Der Verfasser sagt in seinem Vorwort: „Tiere haben ihre Tragik und ihre Komik wie wir – Um ein Geschöpf zu verstehen, muß man in ihm den Bruder sehn“. Aus diesem Verständnis heraus sind die kleinen Skizzen entstanden, die mit feiner Satire an Menschliches, Allzumenschliches rühren. Meisterhaft sind die modernen Tierfabeln in Idee und Ausführung.

LITERARISCHES ZENTRALBLATT FÜR DEUTSCHLAND

Manfred Kyber ist ein Meister des modernen Märchens. Das hat er auch in seinem neuesten Buch „Unter Tieren“ bewiesen. Ein prächtiges Buch, das viel Verständnis, viel warm Empfundenes, viel Geistreiches und fein Satirisches enthält.

WIESBADENER TAGBLATT, WIESBADEN

Was Grandvilles Tierzeichnungen einst so ergötzlich ausdrückten, ist hier in Worte gefaßt.

GENERAL-ANZEIGER DER BADISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN, MANNHEIM

Das Buch ist eine Originalität, es sind reizende humorvolle Geschichten, eine ergötlicher geschrieben wie die andere.

DEUTSCHE MONATSSCHRIFT FÜR RUSSLAND

Der tiefere Zweck dieser lesenswerten Sammlung ist, uns die Tierwelt menschlich näher zu bringen. Mit diesen Tierhumoresken qualifiziert Kyber sich als originalen Schöpfer eines neuen Genres von Humor. Ein Naturfreund von soviel Geist, herzerwärmender Liebe, hochkünstlerischem Fassungsvermögen, wie wir sie in gleicher Originalität in keinem deutschen poetischen Gestalter finden.

HEIDELBERGER ZEITUNG, HEIDELBERG

Ein eigenartiges Gemisch von humorvoller Spott- und Märchendichtung. Aus allem aber leuchtet eine innige Tierliebe, eine Einheit mit der Natur.

ISERLOHNER KREIS-ANZEIGER, ISERLOHN

Feine Beobachtung, plastische Schilderung machen die einzelnen Stücke zu kleinen Kunstwerken für sich. Ethik und Grazie vereinen sich in dem Buche, um uns ein wirkliches Kabinettstück tiefster Empfindung und höchster Sittlichkeit zu schaffen.

KARLSRUHER TAGBLATT, KARLSRUHE

Der Stil ist klar und edel, häufig fein ziseliert. Es ist ein eigenartiges und ein gutes Buch, das Kyber uns gegeben hat.

KONSTANZER ZEITUNG, KONSTANZ

Jeder, der dies Buch aufmerksam und nachdenklich durchliest, wird Kyber von Herzen dankbar sein.

SAALE-ZEITUNG, HALLE A. SAALE

Kyber hat einen ganz eigenen Sinn für das Leben der Tiere und schildert es mit frappierender Beobachtungsschärfe.



B I L D P R O B E
AUS MANFRED KYBER / MÄRCHEN
ILLUSTRIERTE AUSGABE
MIT KUNSTBLÄTTERN VON O. POETZELBERGER

DIE SCHÖNE LITERATUR, LEIPZIG

Was Kybers dreiunddreißig Dichtungen eignet, ist die ernste Reflexion und die vornehme, zuweilen religiöse Weihe des Tones. Nicht nur ernstgestimmte Seelen werden diese formvollendeten Verse mit Genuß lesen, sie werden auch Schwache aufrichten, Taumelnde zu den wahren Höhen des Lebens zu führen vermögen:

Vertrau dem Licht in dir, dem Gott in deinem Sein,
dann gehst du stark und rein
den Gang durch Grab und Grauen bis zum Ende,
und Tod und Leben reichen sich die Hände.

Es ist meist kühle Geistesluft, die aus Kybers Dichtungen uns entgegenweht, aber gesund und rein, klar und stärkend wie des Hochgebirgs Hauch, wie des Himmels köstlich erfrischende Luft nach Schwüle und Gewittersturm.

.....

DICHTUNGEN MANFRED KYBERS IM SELBEN VERLAG:

GENIUS ASTRIS

Dreiunddreißig Dichtungen / Kartoniert Mk. 6.60

Liebhhaberausgabe auf Bütten, in gelber Seide gebunden, mit Bild und Handzeichnung des Verfassers und mit Nummern eins bis hundert versehen

DER SCHMIED VOM EILAND

Gedichte / Gebunden Mk. 8.—

NEU-ERSCHEINUNG:

MÄRCHENSPIELE

Das wandernde Seelchen / Der Tod u. das kleine Mädchen
Kartoniert Mk. 7.50

Uraufführung im Herbst 1920 bei den Haass-Berkow-Spielen

MEISTER MATHIAS

dramatisches Gedicht

Uraufführung am Kgl. Schauspielhaus Berlin 1908
Vergriffen.

DREI MYSTERIEN

Der Stern von Juda / Die neunte Stunde / Der Kelch von Avalon.
Vergriffen. Erscheint neu zu Ostern 1921